

Ulm: Unbekannter belästigt junge Frau im Regionalzug - Zeugen gesucht

Die Bundespolizei sucht Zeugen nach sexueller Belästigung einer 18-jährigen im Regionalzug von Langenau nach Ulm am 31. Juli.

02.08.2024 - 11:51

Bundespolizeiinspektion Stuttgart

Unterstützung der Gemeinschaft in schwierigen Zeiten

Am Mittwochmorgen, dem 31. Juli 2024, wurde eine 18-jährige in einem Regionalzug auf der Fahrt von Langenau nach Ulm Opfer einer unangemessenen Belästigung. Dieses Ereignis wirft nicht nur Fragen über die Sicherheit im öffentlichen Verkehr auf, sondern auch über die Verantwortung der Gemeinschaft, in solchen Situationen einzugreifen.

Behörden bitten um Mithilfe

Die Bundespolizeiinspektion Stuttgart ermittelt nun wegen des Verdachts auf sexuelle Belästigung und hat die Öffentlichkeit um sachdienliche Hinweise gebeten. Der mutmaßliche Täter wird als Mann im Alter von 45 bis 55 Jahren beschrieben, der circa 160 bis 170 cm groß ist, schwarze Haare und dunkle Augen hat. Es wird vermutet, dass er einen südländischen Hintergrund hat und allein reist.

Der Vorfall im Detail

Gegen 10:00 Uhr beobachtete der Unbekannte zunächst die junge Frau, bevor er sich neben sie setzte und das Gespräch suchte. Laut Zeugen sprach er nur gebrochen Deutsch und war dunkel gekleidet. Während der Unterhaltung begann er, die 18-Jährige gegen ihren Willen zu berühren und zu umarmen. Kurz vor dem Ausstieg am Bahnhof Ulm-Ost versuchte er sogar, sie zu küssen, was die junge Frau jedoch abwehren konnte.

Gesellschaftliche Relevanz der Vorfälle

Solche Vorfälle sind bedauerlicherweise keine Einzelfälle und verdeutlichen den dringenden Bedarf an besseren Maßnahmen zur Sicherheit der Reisenden im öffentlichen Nahverkehr. Verkehrsunternehmen sind aufgefordert, ihre Sicherheitskonzepte zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen, um potenzielle Belästigungen frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Ein waches Auge aus der Gemeinschaft kann eine entscheidende Rolle spielen. Zeugen solcher Vorfälle sollten sich nicht scheuen, Hilfe zu leisten und die Polizei zu informieren.

Aufruf zur Zivilcourage

Die Bundespolizei hat alle Passagiere, die eventuell etwas beobachtet haben, dazu ermutigt, sich unter der Telefonnummer +49 711 87035 0 zu melden. Es ist von großer Bedeutung, dass wir als Gesellschaft zusammenstehen und ein sicheres Umfeld für alle schaffen. Die Unterstützung und das Eingreifen von Passagieren in ähnlichen Situationen könnten entscheidend sein, um weitere Übergriffe zu verhindern und das Sicherheitsempfinden im öffentlichen Raum zu stärken.

Rückfragen bitte an:

Bundespolizeiinspektion Stuttgart

Pressestelle

Denis Sobek

Telefon: 0711 / 55049 – 109

E-Mail: bpoli.stuttgart.oea@polizei.bund.de

www.bundespolizei.de

Original-Content von: Bundespolizeiinspektion Stuttgart,
übermittelt durch news aktuell

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de